

STANDARDNÄHFUSS (A) Der normale Fuß für Geradstich und Zickzacknähte wird am häufigsten gebraucht, denn er kann für allgemeine Nähetechniken und viele Zierstiche eingesetzt werden. Je nach Maschinentyp kann die Breite etwas variieren.

EINSCHRITT-KNOPFLOCHFUSS (B) Vereinfacht das Anfertigen von exakten Knopflöchern bei Computernähmaschinen. Der Knopf wird eingelegt und ein passendes Knopfloch kann automatisch in einem Schritt genäht werden.

BLINDSTICHFUSS (C) Zum Säumen von Webstoffen oder dehnbaren Stoffen, wenn der Saum unauffällig bzw. nicht sichtbar sein soll.

OVERLOCK-/ÜBERWENDLINGFUSS (D) Ein kleiner Metallstift sorgt dafür, dass sich Overlockstiche auch an weichen und dünnen Stoffkanten nicht zusammenziehen (nicht bei allen Nähmaschinen enthalten).

REISSVERSCHLUSSFUSS (E) Die spezielle Form ermöglicht es, dicht rechts und links der Reiß-

schlusszähnen oder an einer Paspelkante entlangzusteppen.

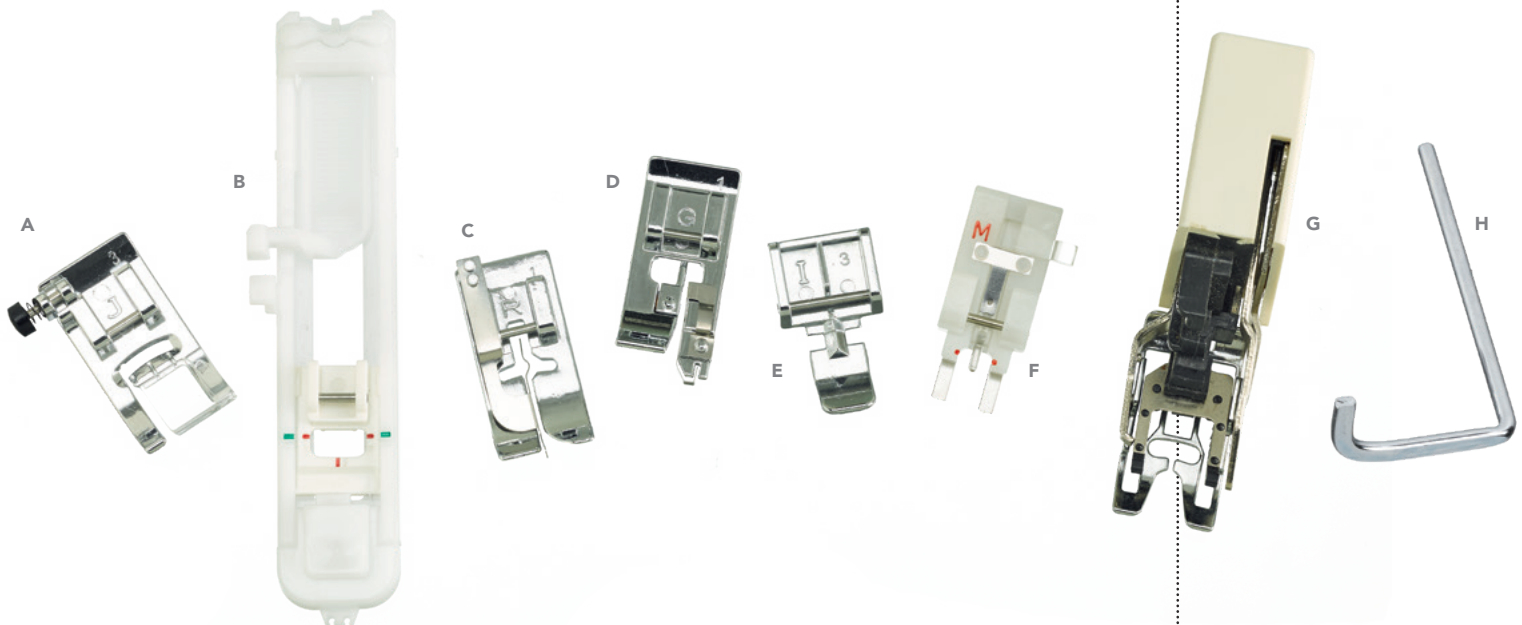
KNOPFANNÄHFUSS (F) Zum Annähen von Knöpfen mit zwei oder vier Löchern.

OBERTRANSPORTFUSS (G) Für manche Maschinen ohne integrierten Obertransport ist ein Obertransportfuß erhältlich. Wird er eingesetzt, können Stofflagen sowohl von oben als auch von unten transportiert werden. Hilfreich zum Nähen von Stoffen wie z.B. Jersey, die sich ansonsten gern verziehen oder sich gegeneinander verschieben. Kann nur bei Gerad- und Zickzackstich benutzt werden.

FÜHRUNGSLINEAL (H) Das Lineal kann an der Nähfußhaltestange befestigt werden. Es ist hilfreich zum Einhalten der exakten Naht- bzw. Saumzugabe und von gleichmäßigen Abständen bei parallelen Stepp- und Ziernähten.

TIPP

Für Materialien wie Wachs-
tuch oder Kunstleder sind
hilfreiche Spezialnähfüße
erhältlich. So kann ein Tef-
lonfuß aufgrund seiner Spe-
zialbeschichtung über diese
Materialien nähen, ohne
haften zu bleiben, wodurch
gleichmäßige Stiche gelin-
gen. Auch ein Rollenfuß,
der auf der Unterseite mit
zwei kleinen Metallrollen
ausgestattet ist, kann dafür
verwendet werden.



Wichtige Maschinenstiche

Jede Nähmaschine verfügt über die wichtigsten Nutz- bzw. Standardstiche, wozu in erster Linie Gerad- und Zickzackstich gehören. Je nach Modell steht eine ganze Reihe verschiedener Stiche zur Auswahl. Machen Sie am besten auf einem doppelt gelegten Stoffrest eine Nähprobe, ob Ihnen die Stichwahl gefällt. Lesen Sie im Zweifelsfall in der Bedienungsanleitung nach, ob der Nähfuß ausgewechselt werden muss. Egal, welche Nähmaschine Sie haben, sie hat wahrscheinlich mehr zu bieten, als Sie denken – am besten loslegen und experimentieren.

GERAD-/STEPSTICH (A) Zum Zusammennähen von Stofflagen, für Absteppnähte und vieles mehr. Mit der größten Stichlänge können auch Stoffe z.B. für Rüschen gekräuselt oder zur vorübergehenden Fixierung geheftet werden.

ZICKZACKSTICH (B) Mit dem Zickzackstich werden die Schnittkanten eines Webstoffs versäubert bzw. umnäht, damit sie nicht ausfransen. Er wird außerdem eingesetzt zum Annähen von Knöpfen, Übernähen von Elastikfäden, für Riegel und Verzierungen. Zum Aufnähen von Applikationen wird häufig ein sogenannter **SATINSTICH (C)** mit großer Stichbreite und geringer Stichlänge gewählt.

DREIFACH-GERADSTICH (D) Die einzelnen Stiche werden so vor- und rückwärts genäht, dass immer drei Stiche übereinanderliegen, und sind dadurch besonders reißfest. Ideal zum Zusammennähen von stark beanspruchten Nähten wie Schrittnähten (an Hosen) oder auch als dekorativer Steppstich.

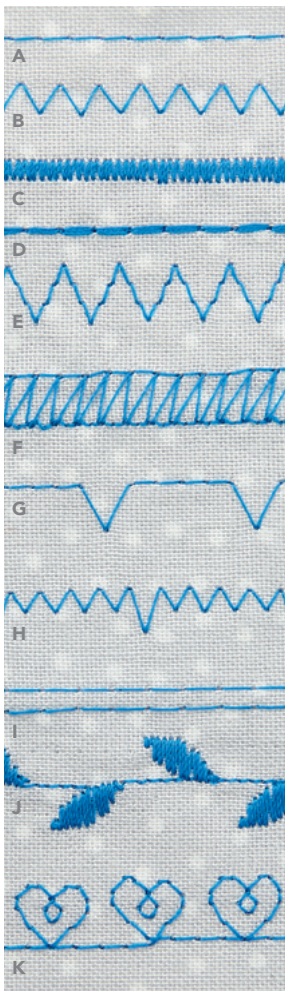
DREIFACH-ZICKZACKSTICH (E) Er ist dehnbarer und strapazierfähiger als der normale Zickzackstich, da er jeweils drei Stiche in jede Richtung näht. Für Ausbesserungsarbeiten, Aufnähen von Flickern, Stopfen gerader Risse, zum Auf- oder Zusammennähen von Gummiband, aber auch zur Kantenversäubering bei dicken Stoffen. Als dekoratives Muster ist er für fast alle Stoffe geeignet.

OVERLOCK-/ÜBERWENDLINGSTICH (F) Das Zusammennähen und Versäubern erfolgt in einem Arbeitsgang und ähnelt ein wenig der Arbeitsweise einer Overlockmaschine. Es gibt geschlossene (wie abgebildet) und offene Stichvarianten. Ideal sowohl für Webstoffe, die ausfransen können, als auch für dehnbare Stoffe.

BLINDSTICH (G) Der normale Blindstich wird hauptsächlich für Saumabschlüsse bei sehr dicken Stoffen oder bei eleganten Kleidungsstücken verwendet, wenn auf der rechten Seite keine durchgehende Naht sichtbar sein soll. Der **ELASTISCHE BLINDSTICH (H)** wird zum Säumen von dehnbaren und feinen Stoffen verwendet.

ZWILLINGSNAHT (I) Mithilfe der Zwillingssnadel und zwei Oberfadenrollen kann eine leicht dehnbare Naht genäht werden. Auf der Oberseite sind parallele Geradstiche sichtbar, auf der Unterseite Zickzackstiche.

ZIERSTICHE (J+K) Vielseitig einsetzbar für dekorative Akzente.



Nützliche Utensilien

SICHERHEITSNADEL UND DURCHZIEHNADEL (A+B) Hilfreich zum Einziehen von Gummiband oder Kordel in einen genähten Tunnel oder Bund. Die abgerundeten Spitzen der Durchziehnadel stechen nicht in den Stoff und gleiten leicht durch.

EINZIEHER (C) Zum Einziehen elastischer Bänder und Litzen (erhältlich für 6 mm, 12 mm und 18 mm breite Bänder).

ECKEN- UND KANTENFORMER (D) Zum Ausformen von verstärkten Ecken, Kanten und Rundungen verwendet man das spitze Ende, zum Ausstreichen von Nähten, die fürs Bügeleisen schwer zugänglich sind, das abgerundete Ende.

NADELKISSEN (E) Es dient zur stets griffbereiten Aufbewahrung von Nadeln. Mit einem Magnet-Nadelkissen kann man auch verstreute Nadeln rasch aufsammeln. Es sollte jedoch nicht in direkter Nähe einer computergesteuerten Nähmaschine liegen. Spezielle Armnadelkissen können bequem am Handgelenk befestigt werden.

WENDE-SET UND WENDENADEL (F+G) Wende-Set, bestehend aus Röhre und Stab, oder Wendenadeln erleichtern das Verstärken von schmalen Stoffschläuchen wie Taschenhen-

keln oder Trägern. Die Röhren gibt es in drei unterschiedlichen Größen. Mit der Wendenadel wird ein beidseitig offener Schlauch gewendet, fürs Wenden mit der Röhre muss eine Seite zugenäht sein.

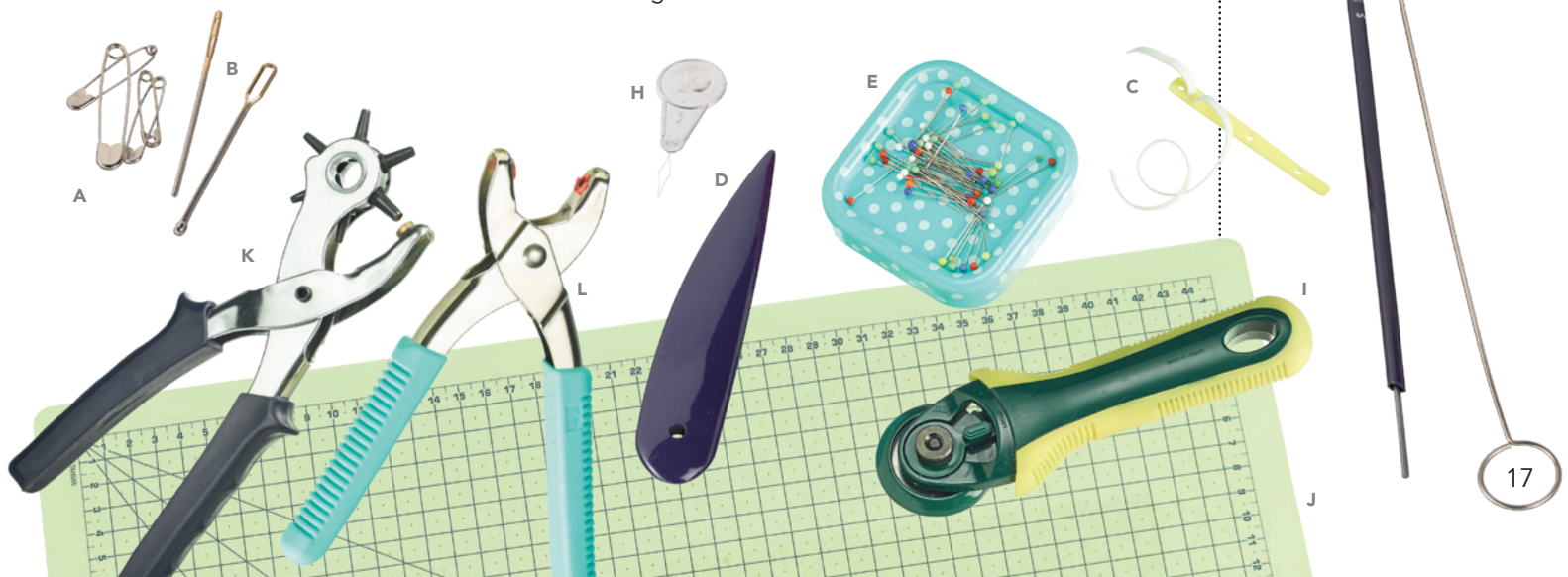
NADELEINFÄDLER (H) Hilfreich zum Einfädeln des Fadens bei Handnähadeln. Einfach die Drahtschlinge durch das Ohr schieben, Faden durch die Schlinge fädeln und den Einfädler durch das Ohr zurückziehen.

ROLLSCHNEIDER (I) Mit einem Rollschneider können Stofflagen zugeschnitten werden, ohne sie anzuheben; so verrutschen und verziehen sie sich nicht. Um die Tischplatte zu schützen, muss eine spezielle **SCHNEIDEMATTE (J)** untergelegt werden. Gerade Kanten lassen sich mithilfe eines Lineals schnell und exakt zuschneiden, Streifen und geometrische Formen mit einem Patchworklineal (siehe S. 22).

LOCH- UND VARIOZANGE (K+L) Zum Verarbeiten nähfreier Verschlüsse wie Druckknöpfe, Ösen oder Niete. Mit der Lochzange werden unterschiedliche Lochgrößen (\varnothing 2,5-5 mm) gestanzt und mit der Vario-Zange sowie den entsprechenden Einsätzen die Verschlusssteile befestigt.

TIPP

Selbstgenähte Nadelkissen statt mit Füllwatte mit feiner Stahlwolle ausstopfen, so schärfen sich die Nadeln beim Einstecken von selbst.

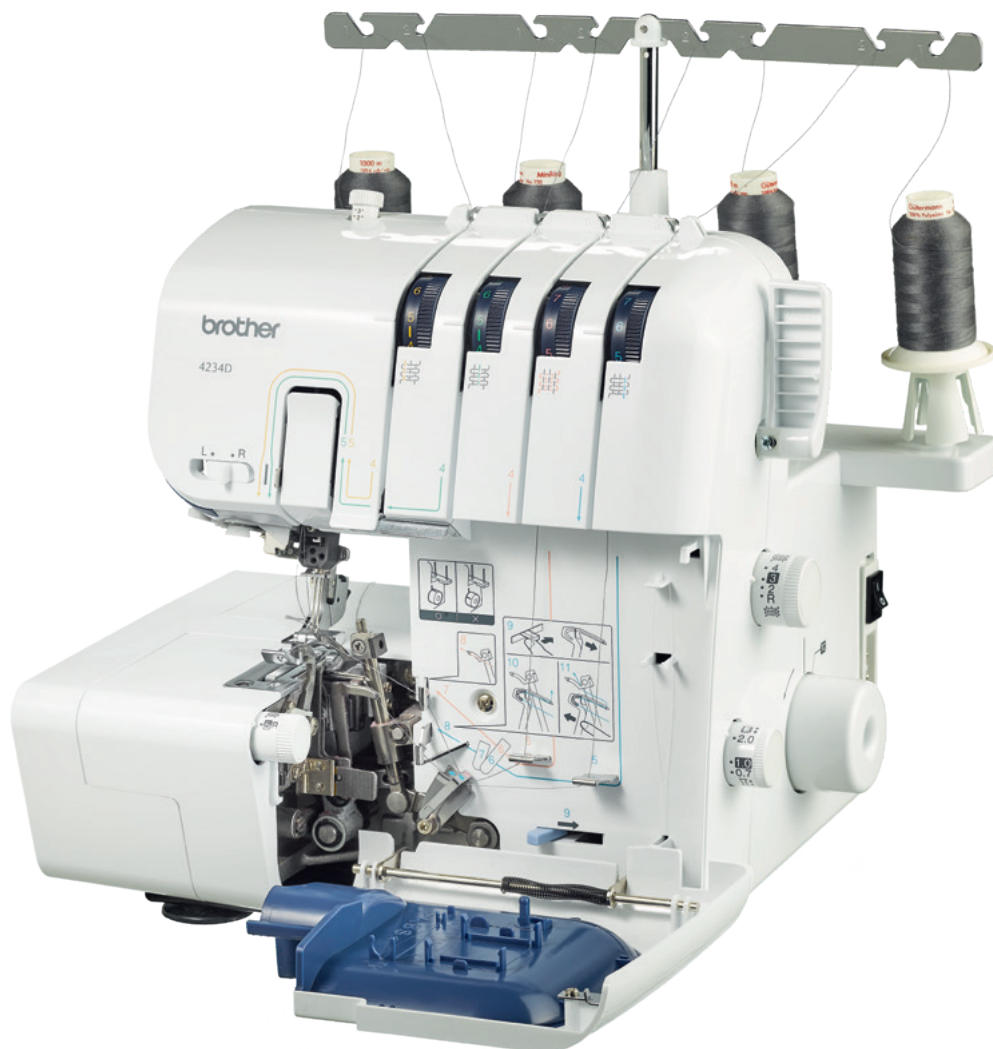


HINWEIS

Viele moderne und gut ausgestattete Nähmaschinen können mit Ober- und Unterfaden sogenannte Pseudo-Overlockstiche nähen. Für manche Modelle ist sogar ein spezieller Kantenschneiderfuß erhältlich, mit dem Stoffkanten abgeschnitten werden können.

Overlockmaschine

Eine Overlock ist eine Spezialmaschine für die schnelle und einfache Bearbeitung von Stoffkanten bei allen Stoffarten. Die Kanten werden in einem Arbeitsgang zusammengenäht und versäubert, gleichzeitig schneidet ein Messer neben dem Nähfuß kleine Ungenauigkeiten entlang der Kante sauber ab. Die Overlock ist eine perfekte Ergänzung, aber kein Ersatz für eine normale Nähmaschine, da sie viele wichtige Techniken, z. B. Knopflöcher nähen, Reißverschlüsse einnähen, applizieren oder Taschen aufsteppen, nicht ausführen kann. Legen Sie also zunächst einmal mit der Nähmaschine los. Eine Overlock kann später Ihre Ausstattung bereichern, um die Nähleidenschaft noch effizienter genießen bzw. ausleben zu können. Für alle, die viel nähen und häufig dehnbare Stoffe verarbeiten, kann die Anschaffung einer Overlock lohnen, denn sie bringt Arbeitserleichterung, Zeitersparnis sowie professionell aussehende Nähergebnisse.



Gut zu wissen

- Die meisten Modelle verfügen über ein sogenanntes 4-Faden-System, dabei können wahlweise mit zwei, drei oder vier sogenannten Greifer- und Nadelfäden verschiedene Sticharten erzeugt werden. Den typischen Unterfaden wie an der normalen Nähmaschine gibt es nicht.
- Overlocknähte sind äußerst stabil und dehnbar, weshalb sie vor allem bei stark fransenden oder elastischen Stoffen verwendet werden.
- Ist ein Differenzialtransport vorhanden, werden auch sehr feine, transparente oder dehnbare Stoffe gleichmäßig weiterschoben.
- Durch Regulieren des Nähfußdrucks kann verhindert werden, dass sich bestimmte Stoffe beim Nähen unerwünscht wellen oder dehnen.

ZUBEHÖR

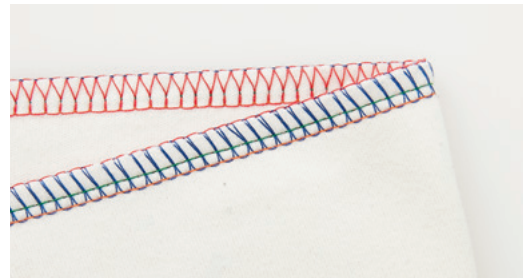
SONDERFÜSSE Auch für die Overlock werden weitere spezielle Nähfüße angeboten, mit denen entlang der Stoffkante Gummiband, Paspeln oder Perlenbänder aufgenäht werden können.

NÄHNADEL In vielen Overlocks werden normale Nähmaschinennadeln (siehe S. 12) eingesetzt, manche benötigen jedoch ein anderes Nadelssystem wie z. B. ELx705. Die speziellen Overlocknadeln sind besonders widerstandsfähig, um der hohen Nähgeschwindigkeit standhalten zu können.

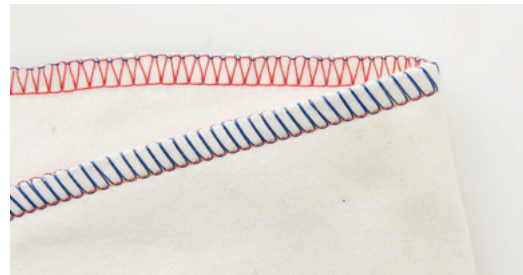
NÄHFADEN Da die Overlock mehr Garn benötigt, werden für sie sehr große Fadenrollen, sogenannte Konen, mit 1000-5000 m Garn angeboten.

HÄUFIG VERWENDETE OVERLOCKSTICHE

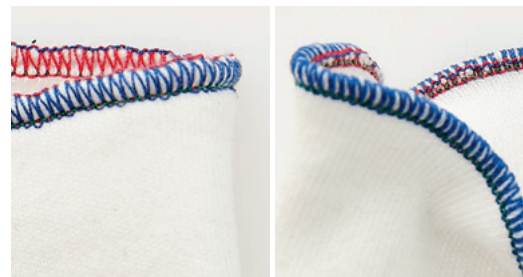
4-FADEN-OVERLOCKSTICH MIT SICHERHEITNAHT Zum Zusammennähen und/oder Versäubern aller Stoffarten, besonders von elastischer Maschenware. Sehr dehnbar und strapazierfähig. Auch als Zierstich geeignet.



3-FADEN-OVERLOCKSTICH Hauptsächlich zum Versäubern und zum Schließen von wenig belasteten Nähten wie Seitennähten an Oberteilen.



ROLLSÄUME (2- UND 3-FÄDIG) Zum Versäubern von leichten und feinen Maschen- oder Webwaren bzw. als dekorativer Abschluss an Ärmel- und Saumkanten bei T-Shirts, Röcken, Tops, Seidenschals etc., wahlweise glatt oder wellig.



HINWEIS

Zur besseren Veranschaulichung wurden für die Nähte in den Fotos links verschiedenfarbige Fäden verwendet. Beim 3- und 4-Faden-Overlockstich sind die Fadenspannungen optimal eingestellt, wenn auf der Stoffoberseite schlingenartige Stiche (blauer Obergreiferfaden) und auf der Stoffrückseite v-förmige Stiche (roter Untergreiferfaden) gleichmäßig gebildet werden.